



Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Georg Riedl — Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 6

Landeck, den 8. Februar 1958

13. Jahrgang

„Verlorener Boden“

Ein Volksspiel von Josef Anton Schuler

In der Zeit nach dem zweiten Weltkrieg hat man das Volksschauspiel schon mehrmals für tot erklärt. In der Zeit der Technik und des internationalen Verkehrs wurde es üblich, alles Folkloristische zu vermeiden und die Literatur in blasser Art so zu gestalten, daß z. B. Theaterstücke genau so in Japan, in Amerika wie auch in Österreich gespielt werden können. Das Volksspiel dagegen ist ortsgebunden und im Dialekt gesprochen. Es kann das Volk, in dem es spielt, besser ergreifen als ein blasses, internationales Stück; dennoch kann es meist nicht über die Grenzen des Lokalen hinaus, selbst wenn es allgemein gültige menschliche Werte aufweist.

Die Zeit aber, in der man fasziniert auf ausländische Vorbilder schaute, ist nun, da Österreich selbständig geworden, vorbei, und man beginnt sich wieder auf das Eigene zu besinnen.

Die Heimatbühne Landeck tritt in diesem Sinne am Sonntag mit einer bedeutungsvollen Erstaufführung eines Landecker Dichters an die Öffentlichkeit. Sie hat bisher bewiesen, daß gerade Landeck über eine beachtliche Zahl von dramatischen Schriftstellern verfügt, die immer wieder Erfolge buchen konnten.

Die Heimatbühne will neben der Einstudierung vieler bekannter Stücke auch Uraufführungen bringen und den einheimischen Begabungen zum Durchbruch verhelfen. Sie ist sich ihrer begrenzten Möglichkeiten aber bewußt.

Im Rahmen der Schloßspiele brachte sie im letzten Jahr Fritz Zelles vaterländisches Spiel „Pontlatz“ zu einem über Tirol hinausreichenden Erfolg. Auch Nelly Sieber konnte mit ihren Märchenstücken die Herzen der Kinder begeistern.

Griff das Stück „Pontlatz“ in die heimatliche Geschichte und die Märchen in die Welt der kindlichen Phantasie, so spielt das Stück von Josef Anton Schuler „Verlorener Boden“ in unserer Gegenwart und greift äußerst aktuell in die Probleme der Wasserrechte des Bauerntums ein.

Es geht hier — wie in unserem Bezirk (im Oberen Gericht und Kaunertal) — um einen Kraftwerksbau. Das Schicksal eines Bauernhofes hängt am Tobelwasser, das nun abgeleitet werden soll.

Im Vorwort zu seinem Stück berichtet Josef Anton Schuler: „In Österreich gehen, wie das Amt für Statistik bekanntgab, Jahr für Jahr drei Bauerndörfer verloren. Das Schauspiel „Verlorener Boden“ ist als warnender Ruf gedacht, den fruchtbaren Boden, dem ja in Österreich und in ganz Mitteleuropa sehr enge Grenzen gezogen sind, ernster zu nehmen und nach Möglichkeit zu schonen und

zu schützen, damit dem Volk die Ernährung und den Bauern die geliebte Heimat gesichert bleiben.“

Das Stück wendet sich nicht gegen den Bau von E-Werken; sondern es will die Menschen nur mahnen, die Naturkräfte richtig zu nützen, ohne daß das Recht der Bauern verletzt wird.

Der Sonnleitenbauer sagt einmal in dem Stück: „Es geht ums Prinzip; das Brot darf dem Strom nicht weichen!“

In packender Art hat der Dichter in einem fünfaktigen, großangelegten Schauspiel diese Probleme gestaltet, und die Heimatbühne will ihr Bestes geben, um diesem Stück gerecht zu werden.

Die Heimatbühne hat insbesondere jetzt auf ein Stück von Josef Anton Schuler gegriffen, weil der Dichter, der in Landeck geboren und aufgewachsen ist, in Kürze seine Heimatstadt verlassen will und nach Innsbruck übersiedelt. Damit hofft Landeck seinem durch den Roman „Die Gräfin von Tirol“ und die Novelle „Haspingers sagenumwobener Antoniusstab“ bekanntgewordenen Dichter einen Abschiedsgruß zu schenken.

Das Schauspiel, das bereits seine sehr erfolgreiche Uraufführung in Oberösterreich erlebte, wird als Erstaufführung



Ein nettes Skihaserl

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Drei vom Variété

Ein Zirkusfilm von den drei Rinaldos mit: Ingrid Andree, Luigi Borella, Peter Pasetti u. a.

unseres Landes mit Förderung des Kulturreferats der Tiroler Landesregierung in der Aula des Bundesrealgymnasiums am Sonntag, den 9. Februar um 20 Uhr gegeben.

Es werden Herr Landesrat Hofrat Dr. Hans Gamper und Herr Ministerialrat Dr. Gottfried Hohenauer als Vertreter der Landesregierung anwesend sein. Die Regie des Stückes hat Dr. Hermann Kuprian übernommen.

Hofrat Dr. Hans Gamper läßt es sich besonders angelegen sein, seitdem die Exlbühne sich auflöste, über das ganze Land hin gute Laienspielgruppen zu fördern und so das Spielniveau in ganz Tirol zu heben. So wie in der Barockzeit im ganzen Lande eine Theaterbegeisterung sondergleichen herrschte und Passionsspiele aufgeführt wurden, so soll auch in unserer Zeit das Volkstheater in allen Orten blühen. Das Ziel für Landeck als einer aufstrebenden Stadt wäre es, die beste Bühne Westtirols zu besitzen und alle Möglichkeiten, so auch die Schloßspiele, zu nützen.

Somit ergeht an die Bevölkerung von Landeck und Umgebung der Aufruf, sich am 9. Februar in der Aula des Bundesrealgymnasiums um 20 Uhr zu dem Spiel „Verlorener Boden“ von Josef Anton Schuler zahlreich einzufinden.

Herzlicher Empfang des Landeshauptmannes in seinem Heimatbezirk

Landeshauptmann Dr. Hans Tschiggfrey besuchte am vergangenen Freitag erstmalig den Bezirk Landeck. Zum Empfang ihres Heimatsohnes zeigte sich Landeck im Flagenschmuck. Bereits an der Bezirksgrenze erwarteten Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler und der Bürgermeister von Schönwies das Landesoberhaupt und geleiteten es nach Landeck. Böller krachten, das Andreas-Hoferlied klang auf, als der Landeshauptmann in der Stadt eintraf, wo ihn Bürgermeister Komm. R. Greuter willkommen hieß und die angetretenen Landecker Schützen ihm die Ehrenbezeugung erwiesen. Die große Zuschauermenge war beeindruckt von diesem feierlichen Empfang.

Im festlich geschmückten Saal des Gasthofes Schrofenstein, wo sich bereits die hohe Geistlichkeit von Stadt und Bezirk mit den Dekanen Msgr. Karl Knapp, Zams und Geistl. Rat Josef Staud, Prutz, LA. Draxl, die Spitzen

der Behörden und Ämter, des Bundesheeres und der Gendarmerie, der Kammern und der Industrie, sämtliche Bürgermeister des Bezirkes mit den Stadträten von Landeck und weitere höhere Persönlichkeiten versammelt hatten war die Fortsetzung dieses festlichen Aktes. Die musikalische Ausgestaltung besorgte die Stadtmusikkapelle Landeck.

Als Oberhaupt des Bezirkes begrüßte ORR. Dr. Koler in dieser festlichen Runde den sichtlich beeindruckten Landeshauptmann und gab seiner Freude Ausdruck, ihn erstmals nach seiner Wahl zum Landesoberhaupt hier im Bezirk sehen zu dürfen. Er führte weiter aus, daß Dr. Tschiggfrey bereits in seiner früheren Stellung als Finanzreferent des Landes viel und sachlich für seine Heimat gearbeitet habe, dankte für die bisherige große Unterstützung und bat ihn aber auch, dem Bezirk weiterhin zu helfen, wie er es verdiene.

Bürgermeister Komm. R. Greuter dankte im Namen der Bezirksstadt für seine jederzeitige und einführende Betreuung. Er sagte, das Oberland sei stolz darauf, daß ein Sohn der engeren Heimat nun die Geschicke des Landes in seinen Händen habe und seine bisherigen Erfolge und Leistungen seien die beste Gewähr, daß der richtige Mann nun der Vater des Landes sei. Im Namen der Bürgermeister des Bezirkes sprach Bürgermeister Waldegger von Nauders. Seine Dankesworte waren an den Bürger von Nauders gerichtet, der sich als Sohn einer Bauernfamilie bis an die Spitze des Landes emporgearbeitet habe.

In tiefbewegten Worten dankte Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey für die große Überraschung, die ihm der Bezirk bereitet habe. Er habe immer nur seine Pflicht getan, führte er weiter aus und wenn ihm jetzt ganz Tirol seine Wünsche entgegenbringe, so werde er trachten ihm diese abzunehmen so gut es in seinen Kräften liege, gleichgültig, ob sie aus dem Westen, Osten oder Norden des Landes kommen. Er könne keine großen Versprechungen machen, erklärte er abschließend, werde aber jederzeit sachlich an alle Anforderungen herantreten und versuchen sie zu bereinigen. Er betonte, daß er in diesem Bezirk geboren und aufgewachsen sei und ihm daher seine besondere Liebe gehöre.

Die Schützenkompanie Landeck bereitet sich auf die Landesfeier vor

Das Schützenwesen hat in unserem Bezirk in den letzten Jahren eine besonders starke Entwicklung genommen. Jedes Bergdorf hat schon eine eigene Schützenkompanie, die bei festlichen Anlässen ausrückt und unserem Heimatland jene bestimmte Note verleiht, die allgemein bewundert wird. Hier wäre die Schützenkompanie Landeck zu erwähnen, die sich in kurzer Zeit ein beachtliches Können angeeignet hat und nun schon in ganz Tirol einen guten Ruf genießt.

Am vergangenen Lichtmeßtag war im Hotel Schwarzer Adler die Hauptversammlung dieser Kompanie, die einen eindrucksvollen Verlauf nahm und zu der auch Bürgermeister Komm. R. Greuter, Bez. Sch. Mjr. Roilo, die Ehrenmitglieder und rund 50 Kompanieangehörige erschienen waren. Obmann Helmut Dapunt berichtete über das Geschehen im vergangenen Jahr, über die vielen Ausrückungen und Veranstaltungen. Bei mehreren öffentlichen Veranstaltungen stellte sich die Schützenkompanie zur Verfügung, wo sie als Ehrenkompanie zur besonderen Gestaltung dieser Anlässe beitrug. Zur großen Gedenkfeier im Jahre 1959, bei der die Schützenkompanie Landeck eine besondere Stellung einnehmen wird, soll diese Kompanie bedeutend verstärkt werden. Bereits bei dieser Haupt-

versammlung waren acht neue Schützenmitglieder anwesend. Leider konnte die Aufstellung eines Jungschützenzuges nicht zur Durchführung gelangen, weil die finanziellen Mittel der Kompanie dazu nicht ausreichen. Eine besondere Auszeichnung für ihre langjährige Mitgliedschaft und treue Mitarbeit erfuhren einige alte Schützen durch ihre Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Es waren dies: Kathrein Rudolf, Hueber Alfons und der bewährte Fähnrich der Kompanie, Josef Alois Kathrein. Anschließend an die Neuwahlen, die keine Änderung erbrachten, hielt Sch.-Mjr. Rollo ein Referat über das Schützenwesen, dem sich Bürgermeister Komm. R. Greuter mit einer Rede anschloß. Er dankte den Schützen für ihre jeweilige Opferbereitschaft und anerkannte ihre gute Kameradschaft und ihr strammes Auftreten. Er versicherte auch, daß die Stadtgemeinde die Schützenkompanie immer unterstützen werde, wo es nur möglich sei.

Noch heute fühlen

Sie sich jugendlicher, wenn Sie einen passenden Hüftgürtel tragen.



Ortsjugend-Skitag in Zams

Der Sportverein Zams veranstaltete, am Sonntag, den 26. Jänner 1958, in der Riefe in Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Volksschule Zams den Ortsjugendskitag. - Es beteiligten sich 106 Schüler und Jugendliche und verlief das Rennen unfallfrei. - Dank der Gebefreudigkeit der Geschäftswelt von Zams konnte jedem Teilnehmer ein Preis ausgefolgt werden.

Ergebnisse:

Knaben Jahrgang 1949-1951: 1. Rudig Toni 10,8 Sek. 2. Hechenberger Luis, 11 Sek. 3. Schöpf Horst, 11,6 Sek. 4. Nimmervoll Hermann 12 Sek. 4. Wolf Hugo 12 Sek.

Jahrgang 1947-1948: 1. Egg Bernhard, 26,8 Sek. 2. Lechthaler Reinhard, 28,6 Sek. 3. Vonstadl Robert, 29,2 Sek. 4. Joos Helmut, 33,6 Sek. 5. Raggl Gustav 34,2 Sek.

Jahrgang 1945-46: 1. Schultes Gerhard, 40,4 Sek. 2. Buchensteiner Karl, 44,8 Sek. 3. Niedermeier Beni, 49 Sek. 4. Strobl Martin, 51 Sek. 5. Mungenast Bruno, 53,4 Sek.

Jahrgang 1943-1944: 1. Heppke Helmut, 45,6 Sek. 2. Sommer Hansjörg, 49 Sek. 3. Wucherer Edi, 55,2 Sek. 4. Kohler Anton, 57,6 Sek. 5. Venier Günther, 61,5 Sek.

Mädchen Jahrgang 1949-1951: 1. Stettner Karin, 19,8 Sek. 2. Kogoi Irmgard, 26,6 Sek. 3. Lastei Mastei Magda, 28 Sek.

Jahrgang: 1947-48: 1. Wanner Brigitte, 19,2 Sek. 2. Heppke Gertraud, 24,6 Sek. 3. Schuler Maria Luise, 25,2 Sek. 4. Reheis Reingard, 25,4 Sek. 5. Gasser Emma, 26,2 Sek.

Jahrgang 1945-1946: 1. Stettner Ilse, 29,4 Sek. 2. Herzog Irene, 53,8 Sek. 3. Egg Hannelore, 57,4 Sek. 4. Krois Waltraud, 60 Sek. 5. Gigele Emma, 67 Sek.

Der Sportverein Zams dankt auf diesem Weg nochmals allen Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten von Zams für die Spenden für den Ortsjugendskitag.

Die Vereinsmeisterschaft des Sportvereines Zams findet am Sonntag, den 9. Februar 1958 statt. Alles Nähere im Anschlagkasten.

Der Sportverein Zams ladet alle Mitglieder, Gönner und Freunde zu dem am Sonntag, den 9. Februar 1958 im Gasthof Post (Hauois) stattfindenden Sportball ein. Es spielt die bekannte und beliebte Tanzkapelle „Bombardelli“ aus Landeck.

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Landeck gelangt die Stelle des Schriftleiters und Verwalters für das „Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck“ zur Neubesetzung. Bewerber um diese Stelle, die österr. Staatsbürger sein, ein Mindestalter von 18 Jahren, ein einwandfreies Vorleben und die zur Erfüllung der Dienstobliegenheiten notwendige moralische, geistige und körperliche Eignung aufweisen müssen und die für diese Stelle notwendige besondere Eignung haben sollen, wollen ihre ordnungsgemäß gestempelten Gesuche bis zum 20. 2. 1958 bei der Stadtgemeinde Landeck unter Anschluß der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Leumundszeugnisses, einer ärztl. Bescheinigung über die körperliche Eignung, von Schulabschlußzeugnissen, von Verwendungszeugnissen über die bisher ausgeübte Tätigkeit und von allfällig vorhandenen Nachweisen für besondere Eignung für die ausgeschriebene Stelle (die Zeugnisse können auch in beglaubigter Abschrift beigelegt werden) einreichen.

Die Einstellung erfolgt für das 1. halbe Jahr zur Probe. Nach erfolgreicher Zurücklegung der Probezeit erfolgt die Übernahme in das Vertragsbedienstetenverhältnis unter Berücksichtigung der Vorbildung. Einschlägige Vordienstzeiten werden gegebenenfalls eingerechnet.

Der Bürgermeister: Komm.- R. E. Greuter

Klubrennen des Ski-Klub Landeck

Am vergangenen Sonntag hielt der Ski-Klub Landeck bei guter Witterung und annehmbaren Schneesverhältnissen sein Klubrennen ab, das unfallfrei verlief und einen guten Erfolg hatte. Das Rennen wurde in Form eines Riesentorlaufes durchgeführt.

Ergebnisse: Damenklasse: 1. und Klubmeisterin für 1958 Gmeiner Trude, 2. Hofmann Hilde, 3. Braumann Traudl. Altersklasse: 1. Hechenberger Franz, 2. Somadossi Josef. Allgemeine Herrenklasse: 1. und Klubmeister für 1958 Gstrein Thomas, 2. Tiefenbacher Toni, 3. Cus Karl, 4. Zangerl Johann, 5. Zangerl Robert, 6. Spieß Erwin. Junioren: 1. Kofler Alois, 2. Schimpföbl Lorenz, 3. Bock Josef.

Die übrigen Ergebnisse, ebenso die Ergebnisse vom Schülerrennen am 1. Februar können aus dem Anschlagkasten des Ski-Klubs entnommen werden.

Heimathbühne Landeck

„Verlorener Boden“, ein Volksspiel in 5 Akten von Josef Anton Schuler. - Die Erstaufführung dieses wirkungsvollen Schauspiels findet am Sonntag, den 9. Februar 1958 in der Aula des Bundesrealgymnasiums um 20 Uhr statt. Die Regie führt Dr. Hermann Kuprian. Eintrittskarten sind in der Buchhandlung Grisseemann und an der Abendkasse erhältlich. Preise: S 7.- und S 9.-.

Zu zahlreichem Besuch dieses Schauspiels aus der Feder unseres heimischen Dichters Josef Anton Schuler, der demnächst nach Innsbruck übersiedelt, ladet die Heimathbühne die Bevölkerung von Landeck ein.

Dank an Direktor Bucher

Die Arbeiter und der Betriebsrat der Textil A.G. möchten ihrem Direktor, Herrn Bucher, für die persönliche Mühe um das Gelingen des Betriebsskirennens am 26. 1. 1958 sowie für die schönen Preise mit anschließender Unterhaltung recht herzlich danken.

Auch dem Skiklub Landeck, dessen Obmann Erhart Hermann, H. Steiner und Walser sei für die Hilfe an der Veranstaltung bestens gedankt.

Die Arbeiter und der Betriebsrat
Textil A. G., Landeck

Schöner Verlauf des Alpenvereinskränzchens

Allenthalben ist zu bemerken, daß die Landecker Vereine sich im heurigen Fasching durch Verpflichtung von guten Kapellen oder ganzen Gruppen sehr bemühen den Besuchern etwas zu bieten. Diese Veranstaltungen waren alle sehr gut besucht. Beim Alpenvereinskränzchen am vergangenen Samstag trat die bekannte Volkstumsgruppe „Die lustigen Arlberger“ aus St. Anton a. A. auf und gab diesem beliebten Kränzchen eine besondere Note. Fast pausenlos sorgte diese Gruppe mit Volkstänzen, Gesangs- und Musikvorträgen für die Unterhaltung der Gäste, die mit ihrem Beifall nicht sparten.

In der Kaifenau brannte wieder eine Pappel

In der Nacht von Sonntag auf Montag geriet durch bisher unbekannte Ursache in der Kaifenau bei Zams wieder ein Pappelbaum in Brand. Die Freiw. Feuerwehr Zams, die gerade ihren Ball hatte, versuchte mit einer Schlauchlinie den Brand zu löschen, was auch anfänglich Erfolg hatte. Aber diese alten Bäume sind innen hohl und haben eine Zugwirkung wie ein Ofen. Nach einer geraumen Zeit loderte der Brand wieder auf und da die umliegenden Baulichkeiten in Gefahr waren, mußte der 5. Zug der Freiw. Feuerwehr Landeck alarmiert werden, der mit seiner großen Leiter ausrückte und den Baum fällte. In unmittelbarer Nähe befand sich auch die Hochspannungsleitung.

Trauungen. Es heirateten in Landeck am 25. 1. der Korporal Ernst Stefan Böhm, Pontlatzkaserne und die Textilarbeiterin Lydia Hußl, Bruggfeldstraße 9; am 25. 1. der Chemiearbeiter Herbert Kraßnitzer, Siedlergasse 1 und die Textilarbeiterin Sigrid Stummer, Kirchengasse 28; am 27. 1. der Friseurmeister Johann Ferrari, Serfaus 45 und die Textilarbeiterin Martha Kofler, Spenglergasse 2; am 27. 1. der Bundesbahnangestellte Franz Valentini, Herzog-Friedrich-Straße 42 und die Verkäuferin Elsa Anna Bregenzer, Katlanweg 2. Wir gratulieren.

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 14. 1. ein Thomas Johann dem Bauern Rudolf Walch und der Mathilde Maria geb. Riezler, Fließ 64; am 15. 1. ein Walter und ein Ludwig dem Tischlergehilfen Ludwig Moschen und der Johanna geb. Schmied, Grins, Graf 122; am 17. 1. ein Hubert Oskar dem Kaufmann Franz Hechenberger und der Hildegard geb. Erhart, Landeck, Malserstraße 22; am 18. 1. eine Gerlinde Maria dem Schuhmacher Josef Lechleitner und der Mathilde geb. Gandl, Landeck, Obere Feldgasse 5; am 20. 1. eine Monika Agnes dem Bauern Josef Reheis und der Josefa geb. Wiederin, Stanz Nr. 17.

Todesfälle. Es starben in Landeck am 22. 1. die Hausfrau Anna Tschallener geb. Schönach, Fischerstraße 64, 73 Jahre alt; in Zams am 20. 1. die ehrw. Schwester Katharina Matheidl (Schwester Tinosa), Mutterhaus Zams, 80 Jahre alt; am 25. 1. der Bauer Wilhelm Jäger, Spiß Nr. 29, 65 Jahre alt.

Katholisches Bildungswerk Landeck. Zu Beginn des Lourdes-Jubeljahres spricht am Mittwoch, den 12. Februar, 20 Uhr, im Vereinshaus Professor Kammerlander Ludwig zum Thema „Sonne über den Pyrenäen“ (100 Jahre Lourdes) und zeigt Farblichtbilder. Das Katholische Bildungswerk ladet zum Besuch freundlich ein.

Sonntagsgottesdienstordnung Perjen 9. 2. 1958

6.30 Uhr Frühm. f. Josef u. Anton Klammer, 8.30 Uhr Jugendm. f. Emma Thurner, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst f. d. Anl. d. Pfarrfam., 19.30 Uhr Abendm. f. Max u. Maria Binder

Die Naturfreunde Landeck veranstalten am Sonntag, den 9. Februar 1958 die Vereinsmeisterschaft im Rodeln. Start: 14 Uhr am Thialzaun. Ziel: Ragglkurve in Perfuchsberg. Preisverteilung um 20 Uhr im Gasthof Adler in Perjen. Startberechtigt sind nur Mitglieder mit gültiger Jahresmarke.

Stadtgemeindeamt Landeck

Böllerschießen

Während des Ausfalles der Hirtenberger Munitionsfabrik wurde vorübergehend deutsches Pulver eingeführt, das gegenüber dem von der Hirtenberger Munitionsfabrik gelieferten eine um 25 % größere Sprengwirkung besitzt. Bei der Ladung der Böller wurde dies aber meist nicht berücksichtigt, so daß Beschädigungen an Böllern auftraten.

Nachdem die Hirtenberger Munitionsfabrik die Erzeugung und Lieferung von Schwarzpulver wieder aufgenommen hat, wird deutsches Schwarzpulver nicht mehr eingeführt.

Die in den einzelnen Gemeinden in Verwendung stehenden Böller sind in ihrer Ausführung so verschieden, daß einheitliche Richtlinien über das Laden der Böller nicht bestimmt werden können. Erhebungen haben ergeben, daß die Unfälle beim Böllerschießen weniger auf die verwendeten Böller und deren Haltbarkeit, als auf die Unvorsichtigkeit beim Laden und Abschießen zurückzuführen sind. Zum Laden wird des öfteren eine größere Pulvermenge als vorgeschrieben verwendet, und um eine größere Knallwirkung zu erzielen, mit verschiedenem Material (Pech, Zement etc.) nachgestopft, so daß Schäden an Böllern unvermeidlich sind.

Unter Hinweis auf die vielen schweren Unfälle beim Böllerschießen im vergangenen Jahre werden die Gemeindeämter und Gendarmerieposten angewiesen, den in Frage kommenden Personenkreis zu warnen und zur Sicherheit von Personen beim Böllerschießen nur fachkundiges Personal zuzulassen. Jugendliche Böllerschützen sollten tunlichst nicht herangezogen werden.

Von den Verantwortlichen ist auch dafür Sorge zu tragen, daß beschädigte Böller rechtzeitig repariert oder durch neue ersetzt werden.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Zur Suppe, zur Suppe

Wie aus einer Umfrage der Welternährungsorganisation hervorgeht, die auf die Essensgewohnheiten aller europäischen Völker Bezug nahm, sind die größten Suppenliebhaber unseres Kontinents in Frankreich zu Hause. In 83 Prozent aller französischen Haushalte kommt als Vorspeise täglich Suppe auf den Tisch. Italien liegt mit 79 Prozent an zweiter Stelle. Österreich liegt mit Dänemark, Luxemburg und Westdeutschland gemeinsam auf dem dritten Platz. Die Eidgenossen und die Belgier sind nicht gar so große Suppenliebhaber. 34 Prozent von ihnen ziehen ein Mayonnaisee oder sonstige Vorspeise den Suppen vor. England wurde lustigerweise in dieser Statistik nicht eingestuft, da sich die Marktforscher nicht einig werden konnten: In England wird zum Frühstück in den meisten Haushalten bereits Haferschleimsuppe gegessen - da sich die Umfrage jedoch nur auf die Vorspeise zum Mittagstisch bezog, konnte diesbezüglich mit den anderen Ländern kein Vergleich gezogen werden.

Zimmergewehrschießen mit Laufscheiben am Samstag, den 8. Februar um 20 Uhr in Gasthof Sonne Landeck, veranstaltet vom Jagdschutzverein.



Der finnige Unfinnige

Landeck

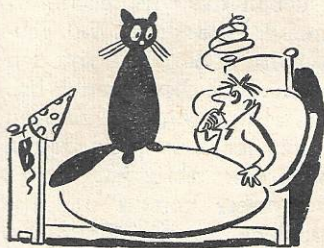
13. Februar

1958

Landecker in Stadt und Bezirk !!!

Immer redet Ihr von „salt regiara“, aber wo bleibt die Tat? Sklavisch krümmt Ihr den Rücken und laßt Euch von den Fronvögten der fernen Stadt Innsbruck regieren. Oberländer felsefösch, das muß anders werden! Wir rufen Euch zu: Machen wir uns selbständig! Errichten wir ein eigenes Bundesland, in dem wir uns unter Kaltstellung der Wiener und Innsbrucker Zentralstellen salt regiara. Das neue Bundesland könnte in Anlehnung an unser Nachbarland Vorarlberg Hinterarlberg heißen. Zur Abrundung unserer Grenzen sollten wir uns, wenn nötig mit Gewalt, den Bezirk Imst einverleiben. Wenn sich uns aber die Suppenbürger friedlich unterwerfen, sollten wir erwägen, ihnen volle Bürgerrechte zuzugestehen. Auch sind wir sicher, daß uns die Schweiz, um gutnachbarliche Beziehungen zu uns zu erkaufen, das Samnaun, Italien den Vinschgau anbieten wird. Als Hauptstadt des neuen Bundeslandes kommen drei Orte in Betracht: Falterschein, Graf und Landeck. Die Vorteile von Falterschein liegen auf der Hand: gute Luft, und statt Contirauch höchstens Pfeifenrauch. Für Graf spricht, daß unser Bundesland gleich eine Grafschaft würde, so wie Tirol früher „gefürstete Grafschaft“ war. Wir könnten uns dann vielleicht „gefürchtete Grafschaft“ nennen. Für Landeck als Hauptstadt spricht seine Weltbedeutung. Kürzlich erst lasen wir, daß im Vorjahr 2 Millionen Fremde Landeck aufgesucht haben. Mit München kann Landeck insofern konkurrieren, als es auch einen Glaspalast hat. Übers Jahr wird es sogar zwei Glaspaläste haben. Mit London kann Landeck wetteifern, da es wie jenes mit „Lond“ anfängt. Es müßte nur umgetauft werden in Londegg, natürlich in „Londegg am Ynn“. Eine Wehrmacht haben wir auch schon: unsere Schützenkompanie. Verstärkt durch den Schachklub, könnte sie jeden auswärtigen Feind schachmatt setzen. Und der künftige Landeshauptmann? Nur einer, der die „populari“ und andere wohlschmeckende italienische Tschick frei, d. h. ohne Zoll, über Nauders einführen läßt. Oberländer, es ischt Zeit! Helft mit, daß unsere herrliche „Gefürchtete Grafschaft Hinterarlberg“ bald Wirklichkeit werde.

Einige Londegger Mannen



Gendarmeriebericht

Auf Wunsch dreier verzweifelter Gattinnen, deren Männer „abgingen“, nahm die Gendarmerie am Dreikönigstag in der Malserstraße eine Perlustrierung der ziemlich beleibten hl. drei Könige vor, da man vermutete, daß die Vermissten einem Gelübde gemäß als Kaspar, Melchior, Balthasar von Haus zu Haus zögen. Zur größten Überraschung entdeckte man unter der Hülle von C + M + B nicht die drei Gesuchten, sondern Chrustschow, Mikojan, Bulgandin, welche unserer Stadt gerade einen Höflichkeitsbesuch abstatteten. Die Vermissten wurden jedoch am gleichen Tag noch in einer entfernteren Ecke des Gasthofes Schrofenstein in weinseliger Laune aufgefunden. Sie gaben zu Protokoll, sie würden ihr Gelübde bestimmt einhalten, aber erst 1959 oder 1960.

mißten einem Gelübde gemäß als Kaspar, Melchior, Balthasar von Haus zu Haus zögen. Zur größten Überraschung entdeckte man unter der Hülle von C + M + B nicht die drei Gesuchten, sondern Chrustschow, Mikojan, Bulgandin, welche unserer Stadt gerade einen Höflichkeitsbesuch abstatteten. Die Vermissten wurden jedoch am gleichen Tag noch in einer entfernteren Ecke des Gasthofes Schrofenstein in weinseliger Laune aufgefunden. Sie gaben zu Protokoll, sie würden ihr Gelübde bestimmt einhalten, aber erst 1959 oder 1960.

Wetterfestes Gerüst

durch Jahre erprobt günstig zu verkaufen bei
Ahoi, Pians

Volksaktien nach Landeck!?

Wo bleibt das öffentliche Pissoir in unserer immer bedeutender werdenden Stadt? Wenn die Gemeinde kein Geld für den Bau hat, gebe sie Volksaktien aus, deren Nominale aber höchstens 5 Schilling betragen darf, damit auch der Ärmste dieses Papier erwerben kann. Es wäre gelacht, wenn auf diesem Wege nicht die Finanzierung des Pissoir-Projektes bewerkstelligt werden könnte.

Arlberglegende

Leut, wer woß an Sotz mit „Kandahar“?

Kuaner?

I ou it!

Ober wortat, ischt sall uaner? Do hon i geschtar in St. Anton für an Ausländer zam Kandahar-Rennen a Zimmar gsuaht und hon gsöt: Er geit ou 100 Schilling fürs bloaße Zimmer. Söt dos Weiwads:

„Kann da Harr it um d'Halft miah göiba?“

Verlustanzeige

Im Vorjahre hat sich auf der „Ead“ ein a-parth-es Weißes Rößl verlaufen. Wer es einfängt, möge dessen Pflegeherrn verständigen.

Die Einweihung des umgebauten Gefängnisses mußte leider wieder verschoben werden, da die Gerüststangen nicht entfernt werden konnten, weil sie angewachsen sind. Wer wird das bezahlen . . . ?

Noch einmal die Rentiere

Böse Zungen haben behauptet, die Rentiere seien deshalb in das Paznauntal gekommen, weil sie dort sowieso in ihrer Heimat Lappland, im Land der Lappen, gewesen seien. Durch den Umstand, daß die Rentiere mangels günstiger Lebensbedingungen bald wieder eingegangen sind, ist schlagend erwiesen, daß das Paznauntal kein Land der Lappen ist. Denn wäre dies der Fall, hätten sich die Rentiere bei uns prächtig entwickeln müssen.

Somit sind die bösen Mäuler gestopft und der alte Spruch ist wieder einmal wahr geworden: „Im Paznaun drein suacht ma die Norra, ober finda tuat ma sie dussa.“

Ein Paznauntaler für viele

Liebes Gemeindeblatt!

Erlaub, daß sich ein Leser bei dir sein Herz erleichtert. Du weißt sicher, daß sich die Innsbrucker, wenn sie wo der Schuh drückt, an das Wahrzeichen ihrer Stadt, an die Annasäule, wenden. Führen wir diesen schönen Brauch doch auch bei uns ein. Wir haben doch auch ein Wahrzeichen, nämlich den Contirauch. Wie wärs, wenn sich die Landecker mit ihren Schmerzen an diesen wendeten? Ich will gleich als Erster zeigen, wie solch ein Hilferuf aussehen könnte.

Lieber Contirauch!

Jahraus, jahrein, Tag und Nacht, Sonn- und Werktag wachst du über uns, ich bin daher sicher, daß du ein Herz für uns Landecker hast. Etwas Beschämendes gibt es in unserer Stadt. Zwischen dem Lodenhaus Grisse mann und dem Glaspalast führt ein Weg zur „Ead“ hinauf, und dieser Weg führt den unschönen Namen „Stinkgassel“. Dieser Name wurmt mich, weil ich dort wohne. Auch hat sich Landeck als Bezirkshauptstadt solch einen Straßennamen gar nicht verdient, umsomehr, als es dort, wie ich beschwören kann, nicht mehr stinkt als anderswo. Jetzt, wo sich das Blumengeschäft Wolf am unteren Ende des Stinkgassels hingesetzt hat, wäre es besonders sinnig, den Namen zu ändern. Die Wolfblumen geben uns den neuen Namen an die Hand. „Duftgassel“ muß der Weg in Zukunft heißen, nicht mehr „Stinkgassel“. Lieber, lieber Contirauch, hilf mit, das Herz der Maßgeblichen zu erweichen, daß sie aus argem Stink ein süßes Duft machen.

Einer, dens angeht.

Todesanzeige

Unser Liebling(swunsch) - die

Straße nach dem Paznaun

über Tobadill zu führen, ist nach langem Siechtum gestorben. Wir haben ihn in aller Stille beerdigt.

Reuter und Farben

im Namen aller trauernden

Bodadiller

Landecker Klage

Man hat uns den grünen Inn genommen,
treibt damit Stromhandel mit Schwung.
Was werden wir dafür bekommen?
Ich fürchte, eine Stromverteuerung.

Eingesandt

Landeck hat, wie wir alle wissen, ein Stadtwappen. Aber hat es auch einen Wahlspruch? Einen Wahlspruch, wie ihn z. B. unsere Nachbarstädte Prutz („Es geht immer noch“) oder Zams („So giahn die Gäng“) haben? Nein. Landeck hat keinen Wahlspruch und ist doch die first lady unter den Städten unseres Bezirkes. Denken wir doch zurück an die Zeit vor dem ersten Weltkrieg, als wir den habsburgischen Wahlspruch in der Schule lernten: A E I O U („Aller Ehren ist Österreich voll“). Etwas ähnliches schwebt mir für Landeck vor. Wie wäre es mit den Buchstaben L I A E R, hinter denen sich ein sinniger und doch wahrer Text verbirgt, nämlich „Landeck ist aller Ehren reich“.

Hoher Gemeinderat, beschließ in deiner nächsten Sitzung für unser liebes Städtchen diesen Wahlspruch. Ein Bürger.

Achtung!

Sollte noch jemand unter der Bevölkerung des Bezirkes sich bereit finden, mit mir eine Wette wegen meines Gewichtes einzugehen, so erbitte ich Zuschriften unter „Wamperl“ an dieses Blatt.

Der neue Unterstützungsverein für notleidende Wirte und Witwen hat nunmehr sein Büro im Schenten. Dortselbst werden auch einige Beamte aufgenommen, die das Gras wachsen hören. Es soll damit dem großen Übel am Sportplatz abgeholfen werden, damit der Sportverein rechtzeitig seine Spiele ansetzen kann.

*Ich habe den Roß- und Kuhhandel aufgegeben,
da ich mit dem Verkauf von Wiesen ein besseres
Geschäft mache,*

Johann von der Schifferstraße

Neuartiges Spiel

Vielen Landeckern ist sicher schon das wirklich unterhaltende und neckische Spiel aufgefallen, das dem „Watschelen“ sehr ähnelt und unter Einschaltung der PAF von den Wasserpantsern im Inn bei Landeck betrieben wird. Durch zwei Winter schon bringen schwere Autos Ladungen von großen Steinen zum Innufer, mit denen dann ein Damm durch den Inn gebaut wird. Wenn er fertig ist, wartet man, bis im Sommer das Hochwasser kommt und die Steine wieder wegschpült. Anschließend ist eine Beratung, wohin die Steine getragen wurden. Dieses Spiel soll sehr unterhaltend sein und bietet Erholung für viele ruhebedürftige Beamte.

Unsere Fremden sollen helfen

Mangels anderer Wasserzufuhren hat jetzt bei unseren kärglich gefüllten Stauanlagen sich die Fremdenwerbung eingeschaltet, von der man sich eine gewaltige Besserung der Situation erhofft. Neonbeleuchtete Sprüche an den Stauanlagen begrüßen unsere Fremden und laden ein zum Verweilen. Ein solcher Spruch lautet:

Wanderer steh still und stutz,
hier stehst Du am Uferschutz!

Mach den Geldbeutel auf und den Hosenriegel,
dann hebst Du den Fremdenverkehr und den

Wasserspiegel!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 9. 2.: Sexagesima - Kommunionssonntag der Frauen - 6 Uhr hl. Messe f. Johann Wachter, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. Alois Wille, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Gem. Messe f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe n. Mng., 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 10. 2.: Sch. Scholastika - 6 Uhr Jahresm. f. Maria Lechleitner u. hl. Messe n. Mng., 7.15 Uhr Jahresamt f. Rosalia Köll, 8 Uhr Jahresm. f. Barbara Winkler, 20 Uhr Männerrunde.

Dienstag, 11. 2.: Fest d. Erscheinung d. Muttergottes in Lourdes - Beginn d. Lourdes - Jubeljahres - 6 Uhr hl. Messe f. Julius Agostini, 7.15 Uhr hl. Messe n. Mng., 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe n. Mng. S., 8 Uhr hl. Messe f. Aloisia Krimer, 19.30 Uhr feierl. Rosenkranz.

Mittwoch, 12. 2.: Hl. sieben Gründer d. Servitenordens - 6 Uhr hl. Messe f. Alois Winkler, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Johann Hupfau, 7.15 Uhr hl. Messe f. Alois Figl u. Herta Stadlwieser, 8 Uhr hl. Messe f. d. Frauen.

Donnerstag, 13. 2.: 6 Uhr Burschl Gem.-Messe als Jahresm. f. Sabina Marth, hier hl. Messe f. Alois u. Franziska Grisseemann, 7.15 Uhr Jahresm. f. Karl Schwab, 8 Uhr hl. Messe f. Ing. Ludwig Schrott.

Freitag, 14. 2.: 6 Uhr hl. Messen f. Juliana Zucol u. f. Vinzenz Fantin, 7.15 Uhr Jahresamt f. Franz Kues, 8 Uhr Jahresm. f. Sabina Rockenbauer, 20 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal.

Samstag, 15. 2.: Hl. Maria am Samstag - 6 Uhr hl. Messe f. Johann Strenk u. f. Lebende u. † d. Fam. S., 7.15 Uhr Jahresm. f. Rosa Krimer, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. Jäger u. Schülerkommunion, 17 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Meinen werten Kunden teile ich mit, daß mein Betrieb ab **3. Februar** wieder geöffnet ist.

LEHRMÄDCHEN WIRD AUFGENOMMEN**Jakob Merza**SCHNEIDERMEISTER
LANDECK - Marktplatz 10

LÖSCHGRUPPE PERFUCHSBERG

EINLADUNG

ZUM

Feuerwehrkränzchen

AM SAMSTAG, DEN 8. FEBRUAR 1958

IN PERFUCHSBERG

Eintritt: Freiw. Spenden Beginn: 20 Uhr

Taxi unter Tel. 375 - PREIS pro Person S 3.-

**Wir bieten
solange vorrätig:**

Damenstrümpfe	ab S 10.-
Perl.-Unterkl.	ab S 45.-
Herrenhemden	ab S 30.-
Flanell blumt	ab S 10.-

Ärztl. Sonntagsdienst Landeck-Zams-Pians am 9.2.58:

Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders**Tiwag-Stördienst** (Landeck-Zams) 8. u. 9. 2. 58.: Ruf 210/424**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet.**Kombi-Kinderwagen**

zu verkaufen.

OPPERER, PERJEN - KIRCHENSTRASSE 10

Bedeutend schöner sind die handgestrickten

Baby - Garnituren**2 größere PARTERRELOKALE**

(auch einzeln) in Kasernennähe zu vermieten.

Anfragen an die Druckerei Tyrolia

VERKAUFE 1500 kg KLEE

JOSEF HUBER, LANDECK, Kreuzbühelgasse 24

Opel Rekord, Baujahr 1956, bester Zustand, unfallfrei, Schlafeinrichtung, zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit im

MÖBELHAUS ZANGERL, LANDECK

Zimmer für Herrn gesucht.

FOTOHAUS MATHIS - LANDECK

TAXICHAUFFEUR (Mechaniker)

gesucht. Bei Bewährung Dauerstellung.

Anmeldung an die BUCHDRUCKEREI TYROLIA

Selbständiger

Buchhalter oder Buchhalterin

für Dauerstellung unter angenehmen Bedingungen nach LANDECK gesucht.

ANGEBOTE AN DIE DRUCKEREI TYROLIA



Büstenhalter	ab S 15.-
Kleider	ab S 80.-
Herr. Pyjama	ab S 85.-
und vieles andere	

Für eine Aktion geeignete Kräfte gesucht!

Anfänger bevorzugt. Vorzustellen Mittwoch,
den 12. Februar in der Zeit von 15-19 Uhr
im **Hotel SCHWARZER ADLER, Landeck**

DANKSÄGUNG

Für die herzliche Anteilnahme beim
Heimgange meines lieben Gatten, unse-
res treubesorgten Vaters, Großvaters,
Schwiegervaters, Onkels und Schwagers,
Herrn

Josef Prantauer

GASTWIRT ZUR SONNE

sowie für die überaus zahlreiche Beglei-
tung zur letzten Ruhestätte und für die
vielen schönen Kranz- und Blumenspen-
den danken wir aus tiefstem Herzen.

Wir bitten, dem lieben Verstorbenen
ein ehrendes Andenken zu bewahren.
Zams, Jänner 1958

In tiefem Leid:

Familie Prantauer

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des
Todes unserer lieben Mutter, Großmutter und
Schwiegermutter, Frau

Johanna Flöbl

bitten wir auf diesem Wege unseren innigen
Dank entgegenzunehmen.

Besonders danken wir Herrn Dr. W. Frieden,
den Herren Ärzten und den Barmherzigen
Schwestern, als auch dem H. H. Kaplan des
Krankenhauses Zams für die aufmerksame
Betreuung.

Die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie
die liebevolle Teilnahme am Trauergottesdienst
und die zahlreichen Beileidsschreiben waren
uns Trost in diesen schweren Tagen.

Landeck, im Jänner 1958.

In tiefer Trauer:

Familien Flöbl-Steiner

MEISTERHERD (140 x 80) und moderne
Küchenkredenz zu verkaufen.

KARL LENHART, ZAMS 33

Kinder-Strickkleidchen

in
allen
Größen
eingelangt

STRICKEREI *Dini Zucal*

Die Krankenhausverwaltung Zams

gibt bekannt, daß am

Freitag, den 14. Februar 1958

wegen Aufstellung der neuen Apparaturen

keine Röntgen - Untersuchungen

stattfinden.

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des
Heimganges meiner lieben Gattin, unserer un-
vergeßlichen Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter und Schwester, Frau

Aloisia Scheiber geb. Juen

danken wir allen Verwandten und Bekannten
für die Teilnahme an den Seelenrosenkränzen
und an der Beerdigung, für die Kranz- und
Blumenspenden und für die Trost- und Bei-
leidsschreiben.

Besonders danken wir der hochw. Geistlich-
keit für die Krankenbesuche und für den letz-
ten Beistand, sowie Herrn Dr. Codemo für die
ärztliche Betreuung.

Landeck, Februar 1958.

In tiefer Trauer:

Familie Josef Scheiber

Verhelfen auch Sie Ihrem
BILD
zur vollen Geltung!

Wie?

Durch einen hübschen RAHMEN von

Hans MATHOY

Spenglerei-Glaserei, LANDECK, Spenglergasse 1 und PERJEN
Haus- und Küchengeräte, Obere Feldgasse 4

übernimmt ab sofort auf vielseitigen Wunsch alle einschlägigen Einrahmungen. - Reichhaltiges Lager an Rahmen!

Lichtspiele Landeck

DREI VOM VARIETE

Ein Zirkusfilm von den drei Rinaldos mit: Ingrid Andree, Luigi Borella, Peter Pasetti u. a.

Freitag, 7. Februar um 19.45 Uhr Jgdv.
Samstag, 8. Februar um 17 u. 19.45 Uhr

König Drosselbart

Ein Märchenfilm mit einheitlichem Eintrittspreis von S 3.-

Samstag, 8. Februar 13.30 und 17 Uhr

DREI VON DER Tankstelle

Ein Lustspiel in Farben und Breitbild mit Hans Moser, Rudolf Vogel, Hilde Hildebrandt, Fritz Immhof u. a.

Sonntag, 9. Februar um 13.30, 15.45, 18 und 20.15 Uhr
Montag, 10. Februar um 19.45 Uhr Jgdfr.

Reiter gegen Sitting Bull

Ein Wildwestfilm mit Rod Cameron, Audrey Long, Jim Davis, James Millican u. a.

Dienstag, 11. Februar um 19.45 Uhr Jgdv.

Urlaub auf Ehrenwort

Daß Treue und Anständigkeit auch in einer Welt der Unrast und des Hasses Platz haben, beweist Ernst Liebeneiner.

Mittwoch, 12. Februar um 19.45 Uhr
Donnerstag, 13. Februar um 19.45 Uhr Jgdv.

Voranzeige: **REGINE** ab Freitag, 14. 2. 1958

MÖBLIERTES ZIMMER

zu vermieten.

MARGARETHE ÖLZ, BURSCHLWEG 3

5 m³ Kant-Bauholz

zu verkaufen.

PIANS 45

Braunes **KUHKALB** mit Abstammung, 10 Tage alt, zu verkaufen.

ALOIS PATSCH, LANDECK, FISCHERSTR. 28

Dank

Für die Ehrenbezeugungen und Glückwünsche anlässlich meines Geburtstages sage ich dem Lehrkörper der Hauptschule, allen Mitgliedern des Kirchenchores, allen Gratulanten und jenen, die sich besonders bemühten, ein recht herzliches

Vergeltsgott.

S. Zangerl

Die schwenkbare Schiene und die **geringe Durchfahrtshöhe** des

Wolf-Greifer-Heuaufzuges

ermöglicht direkten Abwurf des Heues auf jeden Stock.

EISENSCHUBKARREN IN VERSCHIEDENEN GRÖSSEN

Schmiedewerkstätte und Landmaschinenbau

Anton Gaim

INNSBRUCK, St. Bartlmä 4 - Ruf 3514

GELEGENHEITSKAUF! 9 Stück neue **Kastenfenster** samt **Beschlägen**, Größe 112 x 82 zu verkaufen.

Preis je Fenster S 250.-. PARTH, TÖSENS 71

Die beste Idee?

Trink



Hibler

K A F F E E

Magazingebäude in RIED für verschiedene

Verwendungszwecke, besonders geeignet für

Bauunternehmung, Bauwarenhandlung und Betonwarenerzeugung

aus privaten Gründen günstig zu verkaufen.

Anfragen an **TONI PIRCHER, Maurermeister, Finkenberg ZILLERTAL**

SPAR

bietet vorteilhaften
Einkauf bei bester
Qualität!

Prima **Rindsgulasch**
wie hausgemacht

$1\frac{1}{2}$ Dose **10.⁸⁰**

**3% SPAR -
RABATT**



Unser neuer Schlager!

Anbauküchen

solid, preiswert, aus verschiedenen Elementen zusammenstellbar, kurzfristig lieferbar,
ein Wunsch jeder HAUSFRAU!

Fordern Sie bitte unverbindlich Kostenvoranschläge und Prospekte. Musterküchen zur
unverbindlichen Besichtigung in unserem neuen Ausstellungsgebäude **Zams-Innbrücke.**

Möbel

in jeder Ausführung und Preislage, aus handwerklicher Erzeugung, Zustellung frei Haus.
Teilzahlung bis zu 25 Monatsraten - Holz wird in ZAHLUNG genommen.

DEISENBERGER

GROSSTISCHLEREI

ZAMS - NEUBAU, Innbrücke - RUF 442